… die Krebsliga Schweiz?

Die Krebsliga Schweiz ist eine nationale, gemeinnützige, private Organisation. Sie informiert konfessionell und politisch unabhängig mit Kampagnen, Aktionen und vielfältigen Drucksachen über Krebsrisiken und deren Verminderung. Sie fördert in Zusammenarbeit mit Behörden, Ärztinnen und Ärzten, Selbsthilfeorganisationen und weiteren Partnern die Früherfassung von und Nachbetreuung bei Krebserkrankungen.

Spezielle Programme widmen sich dem Thema Schmerz und den Kommunikationsfähigkeiten medizinischer Teams, der Palliative Care und der Psycho-Onkologie sowie den Patientenrechten.

Unter dem Namen «Krebstelefon» wird ein kostenloser Beratungsdienst angeboten.

Als Generalistin in Krebsfragen ist die Krebsliga Schweiz auf die Mitarbeit spezialisierter Partnerinnen und Partner angewiesen. Deshalb pflegt sie die Zusammenarbeit mit Organisationen, die ähnliche Ziele vertieft verfolgen.

«Darmkrebs nie?» – Eine erfolgreiche Pilotaktion der Krebsliga Schweiz

Darmkrebs gehört in der Schweiz zu den häufigsten bösartigen Erkrankungen. Die Krebsliga Schweiz (KLS) hat die Initiative ergriffen und ist mit der Pilotaktion «Darmkrebs nie?» an die Öffentlichkeit gegangen. Die KLS durfte dabei auf die kantonalen Ligen und zahlreiche externe Partner zählen. Die Medien haben die Pilotaktion gut aufgenommen und zahlreiche Beiträge publiziert.

Vieles über Entstehung, Prävention und Früherkennung von Darmkrebs ist im Kreise der Medizin und Wissenschaft bekannt, aber noch nicht bei den Zielgruppen verankert. Aus diesem Grund hat die KLS die Initiative ergriffen und hat im März 2004 die Pilotaktion «Darmkrebs nie?» gestartet. In der Schweiz erkranken pro Jahr rund 3700 Personen an Darmkrebs beziehungsweise Dick- und Mastdarmkrebs (1). Das sind rund 10 neue Diagnosen pro Tag. Die Diagnose erfolgt bei der Hälfte der Fälle erst, wenn bereits Lymphknotenmetastasen oder Fernmetastasen vorhanden sind (2). Da die Prognose beim Darmkrebs stark davon abhängt, wie weit der Tumor schon entwickelt ist, ist eine Früherkennung ausserordentlich wichtig: Pro Jahr sterben in der Schweiz rund 1600 Menschen an Darmkrebs (3). Das sind dreimal mehr Todesfälle, als jährlich auf den Schweizer Strassen sterben.

Inhalt und Kernbotschaften der Schweizer Pilotaktion «Darmkrebs nie?» wurden von der KLS zusammen mit einer interdisziplinären Fachgruppe erarbeitet und stützen sich auf die aktuelle Fachliteratur. Die Empfehlungen werden laufend an die neuesten Erkenntnisse angepasst.

Es werden Informationen vermittelt, wie Darmkrebs entsteht, Präventionsmassnahmen werden erklärt, die wichtigsten Symptome aufgezeigt, und es besteht die Möglichkeit, mit einem Fragebogen das eigene Risiko einzuschätzen. Dabei wird unterschieden zwischen mässigem, erhöhtem und deutlich erhöhtem Risiko. Diese Risikostratifizierung wurde gewählt, damit individuell massgeschneiderte Empfehlungen für allfällige medizinische Abklärungen gemacht werden können.

Die KLS hat gezielt Apotheken mit dem Info-Faltblatt und mit dreisprachig bedrucktem Toilettenpapier beliefert – dank der Zusammenarbeit mit Galexis konnte dieser Versand effizient und kostengünstig realisiert werden.

Im April wurde eine Befragung zur Pilotaktion, via Schweizerischen Apothekerverein (SAV), bei den Apotheken durchgeführt, die Auswertung wird Ende Juni erwartet. Die Resultate werden in die Planung der Kampagne von 2005 einfliessen.

Unter www.swisscancer.ch wurde eine spezielle Seite aufgeschaltet, die für die Bevölkerung zusätzliche Informationen liefert; der Risikofragebogen kann direkt ausgefüllt und ausgewertet werden.

- Früherkennung ist ausserordentlich wichtig.
- Die Symptome:
  - Unklarer Gewichtsverlust
    Blut im Stuhl
  - Stuhldrang, ohne Stuhl absetzen zu können
  - Veränderungen der früheren Stuhlgewohnheiten
  - Neu aufgetretene, anhaltende Bauchschmerzen

Partner der Aktion sind das Bundesamt für Gesundheit, Gastromed Suisse, santésuisse, der Schweizerische Apothekerverband, die Schweizerische Gesellschaft für Allgemeinmedizin und die Schweizerische Gesellschaft für Innere Medizin. ■

Anschrift der Autorin:
Ursula Zybach, Dipl. Lm Ing. ETH
Programmleiterin Darmkrebs
Krebsliga Schweiz
Postfach 8219
3001 Bern

Literatur:

(1) Inzidenz Darmkrebs (Dick- und Mastdarmkrebs) pro Jahr in der Schweiz, geschätzt auf Basis 1996–1998, Vereinigung Schweizerischer Krebsregister, 2003
(2) Stadienverteilung bei Brustkrebs und Dickdarmkrebs in den Kantonen St. Gallen und Appenzell, T. Fisch, F. Neuweiler, Vereinigung Schweizerischer Krebsregister, Schweizer Krebsbulletin, Bd. 23, 187–191, Dezember 2003
(3) Mortalität (Dickdarm und Mastdarm) pro Jahr in der Schweiz, 1998–2000, Schweizerische Todesursachenstatistik, Bundesamt für Statistik, Neuenburg, Ad-hoc-Auswertung vom 16.2.2004